

MUSIKMANAGEMENT HAAS

Inh.: Dipl.-Kfm. Dieter Haas • Bourscheider Weg 19 • 51399 Burscheid

Evang. Kirchengemeinde Alt-Krüssow

23. April 2009

Konzertangebot: *Sinfonietta Bulgaria* in Ihrer Kirche

Sehr geehrter Herr Dummer,

wie telefonisch vereinbart, erhalten Sie hiermit Informationen über ein mögliches Konzert mit der *Sinfonietta Bulgaria*, in Ihrer Kirche. Grundsätzlich spielen wir gegen Spenden, (Kollekte) wobei ich auch vorschlagen kann, dass wir, da Sie ja auf Spendensuche für die Restaurierung der Kirche sind, ein Benefizkonzert veranstalten (Verteilung der Einnahmen: 80% für die Kirche, 20% an uns).

Der Klangkörper tourt als unser Gast mit 21 Musikern durch Deutschland und gastiert im **Zeitraum vom 17.6.- 27.06.2009** auch in Ihrer Region.

Das ausgewählte Repertoire zeichnet sich, obwohl erst in den letzten Jahrzehnten komponiert, durch „Wohlklang“ und "Hörerfreundlichkeit" aus. Da häufig biblische Themen musikalisch verarbeitet werden, bzw. auf kirchenmusikalische Kompositionsstile zurückgegriffen wird, eignen sich die ersten Werke besonders für Konzerte in Kirchen. Auch an Klassik oder Romantik gewöhnte Zuhörer reagierten so positiv, dass wir in vergangenen Jahren mit einigen anderen Orchestern an zahlreichen Orten schon mehrfach zu Gast waren.

Die Veranstaltung kann nur als *öffentliches Konzert*, bei welchem Ihre Kirchengemeinde als Veranstalter auftritt, durchgeführt werden. Daher müssten Sie das Konzert mit Hilfe von Plakaten und Handzetteln (für die wir Ihnen Vorlagen liefern) in der Umgebung bekannt machen, im Gottesdienst ankündigen, und/oder die Presse benachrichtigen.

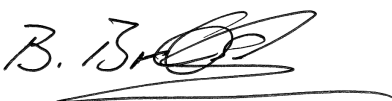
Da die Evangelische Kirche Deutschland (EKD) einen Pauschalvertrag mit der GEMA geschlossen hat, fallen für sämtliche Veranstaltungen Ihrer Gemeinde keine GEMA-Gebühren an. Sie müssten lediglich zum Quartalsende nach dem Konzert das gespielte Programm in doppelter Ausführung Ihrer Landeskirche (bzw. GEMA-Meldestelle der EKD in Berlin) übersenden. Gerne sind wir bereit, Sie in GEMA-Dingen zu beraten.

Seit in unserem Land im kulturellen Bereich immer mehr Einsparungen vorgenommen werden, sind auch wir, trotz der finanziellen Unterstützung von Sponsoren, immer mehr auf Konzerterlöse angewiesen. Daher sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie bereit sind, Spenden zu sammeln und uns diese zukommen zu lassen.

Zu Ihrer Information liegen diesem Schreiben zwei Seiten über Musik und Musiker bei. Des Weiteren senden wir Ihnen (nach genauer Terminvereinbarung) einen Konzertvertrag, den wir Sie bitten, unterschrieben wieder an uns zurückzusenden. Plakat- und Handzettelvorlagen erhalten Sie so schnell wie möglich per E-Mail, die Programmvorlage folgt wenige Tage vor dem Konzert auf dem gleichen Wege!

Ich bin mir sicher, dass dieses Konzert auch für Ihre Gemeinde zu einem besonderen Erlebnis werden wird und freue mich auf Ihren Rückruf (Kontakt s.u.)!

Mit freundlichen Grüßen,



Boris Bruntsch

Nähere Informationen zu Programm und Konditionen:

Boris Bruntsch • Gartenstr. 10 • 17459 Koserow

Tel.: 038375 17004 • E-Mail: b.bruntsch@musikmanagement-haas.de

Sinfonietta Bulgaria **auf Deutschlandtournee 2009**

Nach mittlerweile über 10jähriger erfolgreicher Zusammenarbeit mit rumänischen Orchestern werden die diesjährigen Tourneen erneut von einem bulgarischen Klangkörper bestritten. Er wird in einer Teilbesetzung von 21 Musikern vorwiegend in Schulen und Kirchen konzertieren. Wie in den Vorjahren wird den Konzerten in Schulen (durch „Verführung“ der Schüler zum „anderen“ Musikhören und eigenständigen Musizieren) besondere Bedeutung zukommen.

Aufgeführt wird ein Repertoire von Komponisten der letzten Jahrzehnte. Viele Werke orientieren sich an traditionellen Kompositionsstilen und sprechen somit einen großen Hörerkreis an, ohne auf zeitgenössische Elemente zu verzichten. So ist diese Musik überwiegend tonal, melodisch und harmonisch und wurde bislang auch von *nicht* avantgardistisch interessiertem oder vorgebildetem Publikum begeistert aufgenommen. Einige Werke haben Bezug zu biblischen Stoffen. Unter den Komponisten finden sich Hochschulabsolventen und -professoren (u. a. vom Mozarteum in Salzburg), Kirchenmusiker, Jugend komponiert - Preisträger...

Viktor Ilieff (Dirigent)

Geleitet wird das Orchester auf seinen diesjährigen Tourneen von Viktor Ilieff, 1976 in Bulgarien geboren. Seine musikalische Ausbildung zum Komponisten und Dirigenten absolvierte er in den USA (*Oberlin College*, Ohio und *San Francisco Conservatory*) sowie in Österreich (*Wiener Musikhochschule*).

Seine außerordentlichen dirigentischen Fähigkeiten konnte Ilieff in Österreich unter Beweis stellen, nämlich als Assistent am *Opernhaus Graz*, musikalischer Leiter einer Produktion des *Festival Steirischer Herbst*, Dirigent am *Jugendstiltheater Wien*, beim *Pro Arte Orchester*, Wien und als Assistent von Richard Hickox und dem *Wiener Radio Symphonie Orchester* bei der Konzertproduktion der Dvorak-Oper „Dimitrij“ am *Wiener Konzerthaus*. Darüber hinaus arbeitete er mehrmals mit einem der besten bulgarischen Klangkörper, dem *Plovdiv Philharmonic Orchestra*. Auch nach Frankreich und England wurde Ilieff bereits eingeladen. So brillierte er u. a. als Musikalischer Leiter des *Euro-Culture Festival* in Zentral-Frankreich, als Assistent von John Nelson und dem *Ensemble Orchestral de Paris* für ein Konzert und eine Rundfunkaufnahme von Haydns „Schöpfung“, als einer von mehreren Dirigenten eines Konzertes des *L'Orchestre National d'Île de France*, Assistent von Philippe Jordan und dem *Philharmonic Orchestra London* ferner als musikalischer Direktor des *Evoke Ensemble London*.

Als Komponist gewann er 2001 u. a. den *Alban Berg Preis für Komposition* und komponierte für das *Festival of Water* (in Clermond-Ferrand, Frankreich).

Nähere Informationen zu Programm und Konditionen:

Boris Brunsch • Gartenstr. 10 • 17459 Koserow

Tel.: 038375 17004 • E-Mail: b.brunsch@musikmanagement-haas.de

Kritiken

„Auch den Skeptikern Durst gemacht auf ausgefallene Töne... Die Musik überwiegend tonal, melodisch, harmonisch. Für avantgardistisch ungeübte Ohren indes auch ungewöhnlich. Gleichwohl: Wer sich darauf einlassen wollte, konnte einen besonderen Konzertabend erleben.“

(Deister Weser Zeitung, 9. Juni 2008)

„Wer bei dem Stichwort „junge Komponisten“ an atonale Musik, unkonventionellen Instrumenteneinsatz und Stockhausen denkt, der liegt vollkommen falsch.“

(Siegener Zeitung, 3.11.2007)

„Ein anderes Ziel, dem auch das Konzert in der Dabeler Kirche gewidmet war, Werke zeitgenössischer Komponisten zu Gehör zu bringen. Alte Hörgewohnheiten, geprägt durch Harmonie und Wohlklang sollten ausschließlich mit Musik der letzten Jahrzehnte konfrontiert werden? Wer dieses „Wagnis“ einging, sollte nicht enttäuscht werden. Auch moderne, sinfonische Musik kann melodisch, rhythmisch und durchaus ein Ohrenschmaus sein.“

(Schweriner Volkszeitung, 12.6.2007)

„Alle Werke waren geprägt von sich in die Ohren einschmeichelnden Melodiefolgen von starker Harmonie und begeisternder Rhythmik. Keine schrillen oder disharmonischen Töne drangen durch das helle Kirchenschiff, welches durch seine gute Akustik allen Werken einen gewissen Charme gab. Die Besucher dankten es mit viel Beifall.“

(Goslarsche Zeitung, 10.5.2007)

„Eine neue Erfahrung war der Auftritt des Orchesters für die Evangelische Kirchengemeinde. Ganze Bänke waren aus der Kirche getragen worden, um den Musikern Platz zu bieten. Das völlig neue Klangerlebnis war der Lohn dafür. „Es ist ein Versuch gewesen, der vollends geglückt ist“, freut sich Presbyter Wolfgang Germowitz nachher. Auch das übrige Publikum konnte sich ein solches Konzert in Zukunft öfter vorstellen.“

(Lüdenscheider Volksfreund, 22.10.2006)

„Die 23 Kronstädter Musiker erbrachten mühelos den Beweis, dass zeitgenössische Kompositionen durchaus Rücksicht auf den Wunsch des Publikums nach harmonischer Klangfülle nehmen. Wer's verpasst hat, wird sich ärgern dürfen: „Ein bemerkenswerter Abend“ meinte einer der Zuhörer beim Verlassen der Kirche.“

(Soester Anzeiger, 15.12.2004)

„Anfangs schien diese Musik den Zuhörern noch ungewohnt zu sein, das filigrane und feinfühliges Spiel der Künstler führte sie jedoch immer näher in die Gedankenwelt und das Fühlen und Erleben größerer Dimensionen... Bestens, wie Chirila in seinem feinsinnigen Dirigat diese sehr unterschiedlichen Klangräume formte. Der lange stehende Beifall zeigte, dass der neuzeitliche Musikstil gefiel und bestens ankam.“

(Goslarsche Zeitung, 12.11.2003)

Nähere Informationen zu Programm und Konditionen:

Boris Brunsch • Gartenstr. 10 • 17459 Koserow

Tel.: 038375 17004 • E-Mail: b.brunsch@musikmanagement-haas.de

Programmbeispiele

Ovidiu Dan Chirila, *1958 in Rumänien, studierte am Konservatorium in Bukarest Orchesterdirigat sowie Komposition. Seit 1984 ist er erster Dirigent des Musiktheaters Brasov und seit 1995 Generalmusikdirektor der „Staatlichen Philharmonie Brasov“.

Martisor zeichnet sich durch seine Virtuosität und Musikalität aus. Es symbolisiert den Frühlingsanfang: die Natur blüht wieder auf, neues Leben entsteht, die Blumen duften die Tage werden länger und jeder freut sich des Lebens.

Annette Heini, *1972, war ein Gründungsmitglied des „Ensemble Kreativ“, welches aus jungen Instrumentalisten bestand, die sich für ihre ungewöhnliche, zehnköpfige Bläserbesetzung eigene Literatur schufen.

Pezzo all antiqua bedeutet: Stück im alten Stil, womit die vorbarocke formale Anlage dieses Werkes bezeichnet wird. Die Hauptmelodie im Kanon sowie zwei alte bretonische Volksweisen und ein mittelalterlicher Tanz prägen das Stück.

Markus Höring, *1969 in München, wo er an der Musikhochschule Orgel, Komposition, Musiktheorie und Gehörbildung studierte. Heute ist er in München als Kirchenmusiker tätig und hat dort außerdem einen Lehrauftrag an der Musikhochschule.

Dem Stück Kyrie liegt die gregorianische Melodie des „Kyrie fons bonitatis“ zugrunde, die in ihrer archaischen Schlichtheit gleichermaßen über der Zeit steht und so außerordentlich „modern“ wirkt. Gerade in spannungsgeladenen und krisenreichen Zeiten wie unseren will diese Musik Nachdenklichkeit erwecken und zugleich Halt und Trost vermitteln.

Thomas Lischik, *1960, ist Kantor und Musikschulleiter in Ochtrup/Bad Bentheim. Mit seinen Chören, an der Orgel und in der Zusammenarbeit mit Profiorchestern setzt er seine oft biblischen Stoffen entlehnten Ideen in Schrift und Klang um.

In der Kirchenjahres-Sinfonietta wird ein Bogen über die prägenden Zeiten des Kirchenjahres geschlagen. „Das Volk, das im Dunkeln wandert ...“ ist der Grundgedanke für Advent, eine heiter-idyllische Pastorale steht für Weihnachten. Das Sinnbild des Leidens am Kreuz bildet den Quellgrund des rhythmisch-markanten dunklen Passionsabschnittes. Die österliche Auferstehung wird in Mixturentechnik symbolisiert. Das Herabströmen des Heiligen Geistes wird für Pfingsten hörbar gemacht, bevor das Stück mit einer marschähnlichen fröhlichen Pièce schließt.

Stefan Schneider, *1980 in Krefeld, 1997-98 besuchte er als Jungstudent (Komposition) die Folkwang-Hochschule in Essen; seit Herbst 2001 studiert er Medienkomposition an der Hochschule für Musik in Berlin; 2002-04 studierte er zusätzlich Komposition an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien; seit 2004 studiert er Filmmusik an der Filmhochschule Potsdam-Babelsberg. Seit 2000 ist er als Filmkomponist tätig und hat u. a. mit Franka Potente zusammengearbeitet.

Im Werk Tombeau formt sich aus dem Pianissimo ein Thema, das umspinnen und beständig in unterschiedlichen Schattierungen wiederholt wird. Mit dem Ruf des fernen Hornes klingt das Werk aus; die letzten Akkorde verhallen in die düstere, ungewisse Nacht.

Laurence Traiger, *1956 in New York. Er studierte u. a. an: Universität Kansas, "Mozarteum" in Salzburg sowie Conservatoire National in Paris. Seine Werke wurden in internationalen Festivals und Konzertreihen aufgeführt. Zurzeit ist er Dozent am Richard-Strauss-Konservatorium in München und an der Universität der Künste "Mozarteum" in Salzburg.

In Visions beschreibt Traiger eine Vision als etwas, das durch außergewöhnlichen Einblick - im Traum, in Trance oder in Meditation - wahrgenommen wird. Diese drei Visionen sind mentale Bilder einer Welt des harmonischen Wechselspiels, die musikalisch durch zwei Gruppen von Streichern und die Bläser-/Schlagzeuggruppe übersetzt wird.

Nähere Informationen zu Programm und Konditionen:

Boris Bruntsch • Gartenstr. 10 • 17459 Koserow

Tel.: 038375 17004 • E-Mail: b.bruntsch@musikmanagement-haas.de